



Wenn
LEID
uns trifft

Wenn LEID uns trifft...

- ...1. ist Vertrauen gefragt!
- ...2. sind (echte) Freunde wichtig!
- ...3. bleibt Gott!

**“Das Leid ist ein Gast, der ungeladen kommt,
aber so manch eine Gestalt schickt einen Wagen,
um ihn abzuholen” --- Spurgeon**



1. Vertrauen ist gefragt.

Da stand Hiob auf und zerriss seine Kleider. Er schor sich den Kopf, warf sich vor Gott zu Boden und sagte:

»Nackt bin ich aus dem Leib meiner Mutter gekommen, und nackt werde ich sein, wenn ich sterbe. Der HERR hat mir alles gegeben und der HERR hat es mir wieder weggenommen. Gelobt sei der Name des HERRN!«

Trotz allem, was geschehen war, versündigte Hiob sich nicht gegen Gott und sagte nichts Ungehöriges.

-- Hiob **1**, 20 – 22 (NLB)

1. Vertrauen ist gefragt.

Seine Frau sagte zu ihm: »Willst du etwa immer noch an deiner Frömmigkeit festhalten? Sag dich von Gott los und stirb!«

Doch Hiob antwortete: »Du sprichst wie eine Frau, die dumm und gottlos ist. Sollen wir das Gute aus Gottes Hand nehmen, das Schlechte aber ablehnen?« Noch immer sprach Hiob kein sündiges Wort gegen Gott.

-- Hiob 2, 9 - 10

1. Vertrauen ist gefragt.

Warum schenkt Gott den Ermüdeten Licht und lässt die Verbitterten leben? Sie sehnen sich nach dem Tod, doch er kommt nicht. Sie suchen den Tod eifriger als einen verborgenen Schatz und sind glücklich, wenn sie den Weg ins Grab finden. Dann fällt eine Last von ihnen ab.

Warum müssen die leben, die keine Zukunft haben und denen Gott jeden Weg versperrt?

-- Hiob 3, 20 - 23

1. Vertrauen ist gefragt.

Gott, kannst du mich nicht in Ruhe lassen – nur einen Augenblick? Habe ich gesündigt? Was habe ich dir getan, du Wächter der Menschheit? Warum machst du mich zur Zielscheibe deiner Angriffe? Bin ich dir eine Last? Warum vergibst du mir nicht meine Sünde und nimmst nicht meine Schuld von mir? Denn bald lege ich mich in den Staub und sterbe. Wenn du mich dann suchst, bin ich fort.« -- Hiob 7, 19 - 21

1. Vertrauen ist gefragt.

Und doch weiß ich, dass mein Erlöser lebt und auf dieser Erde das letzte Wort haben wird. Mag meine Haut noch so zerfetzt und von meinem Fleisch wenig übrig sein, werde ich Gott doch sehen. Ich werde ihn sehen, ja, mit meinen eigenen Augen werde ich ihn erblicken, ohne jede Fremdheit. Danach sehnt sich alles in mir..«

-- Hiob 19, 25 – 27

1. Vertrauen ist gefragt.

Über allen Hiobs-Botschaften deines Lebens
steht die klare Botschaft von Hiob:
„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“

1. Vertrauen ist gefragt.

Ich schreie zu dir, Gott, aber du antwortest mir nicht. Ich stehe vor dir, aber du schenkst mir keinen Blick.

Du verwandelst dich vor mir in einen grausamen Gegner. Du verfolgst mich mit deiner großen Macht

-- Hiob 30, 20 – 21

1. Vertrauen ist gefragt.

Hiob: »Nun weiß ich, dass du, Gott, alles kannst, kein Vorhaben ist für dich undurchführbar. ...

Ja, ich habe in Unkenntnis über Dinge geurteilt, die zu wunderbar für mich sind, ohne mir darüber im Klaren zu sein. ...

Bisher kannte ich dich nur vom Hörensagen, doch jetzt habe ich dich mit eigenen Augen gesehen. Darum widerrufe ich, was ich gesagt habe, und bereue in Staub und Asche.«

-- Hiob 42, 1 - 6

1. Vertrauen ist gefragt.

1. Schütte dein Herz ungeschützt vor Gott aus!
2. Bleibe trotz ungelöster Fragen an Gott dran!
3. Lass andere für dich beten / dich segnen!
4. Höre nicht auf, für andere da zu bleiben!
5. Bleibe in deinen Gebeten ergebnisoffen!